

**Information für den Newsletter der Aidshilfe NRW e.V.
(August 2010)**

Studie ‚Ältere Drogenabhängige und Versorgungsstrukturen‘

Im Rahmen des EU-Forschungsprojektes „Senior drug dependents and care structures“ wurde in den Vorjahren festgestellt, dass zu wenig Material über die sozialen und medizinischen Bedürfnisse von Drogenkonsumentinnen und -konsumenten vorliegt. Daher hat das Institut für Suchtforschung aus Frankfurt am Main im Frühjahr dieses Jahres für eine kleine Untersuchung entsprechende online Fragebögen für betroffene Frauen und Männer bzw. für Unterstützerinnen und Unterstützer ins Netz gestellt (s. Newsletter Nr. 7, vom 31. März 2010) Deren Auswertung liegt inzwischen vor.

Die Ergebnisse der Onlinebefragung „von Experten der Drogenhilfe in Deutschland zur Versorgungssituation Ältere Drogenabhängiger“ zeigt dass die Gesundheitsbelastung der Betroffenen insgesamt hoch ist und differenzierte Angebote für Wohnen und Tagesstrukturierung fehlen. Experimentell wird die Vernetzung zwischen Alten- und Suchthilfe angeregt. Den 16-seitigen Bericht lesen Sie weiter unten.

Das Fazit aus den Interviews mit älteren Drogenabhängigen über ihre Lebenssituation und ihre Zukunftsvorstellungen zeigt: Gefängnisaufenthalt gehört bei den meisten zur Vita, ihre Gesundheitsbelastung insgesamt ist hoch, der fehlende Wunsch Abstinenz zu leben hemmt das Zusammenleben in Gemeinschaft. Den 63-seitigen starken Bericht lesen Sie (noch) weiter unten.

Weitere Informationen zu ähnlichen Studien in der EU lesen Sie unter:

http://www.sddcare.eu/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=40&Itemid=29

Ruth Steffens
Drogen / Strafvollzug
ruth.steffens@nrw.aidshilfe.de

Fon 0221 92 59 96-13
Fax 0221 92 59 96 - 9